

1. Ausgangslage

Gegenstand:

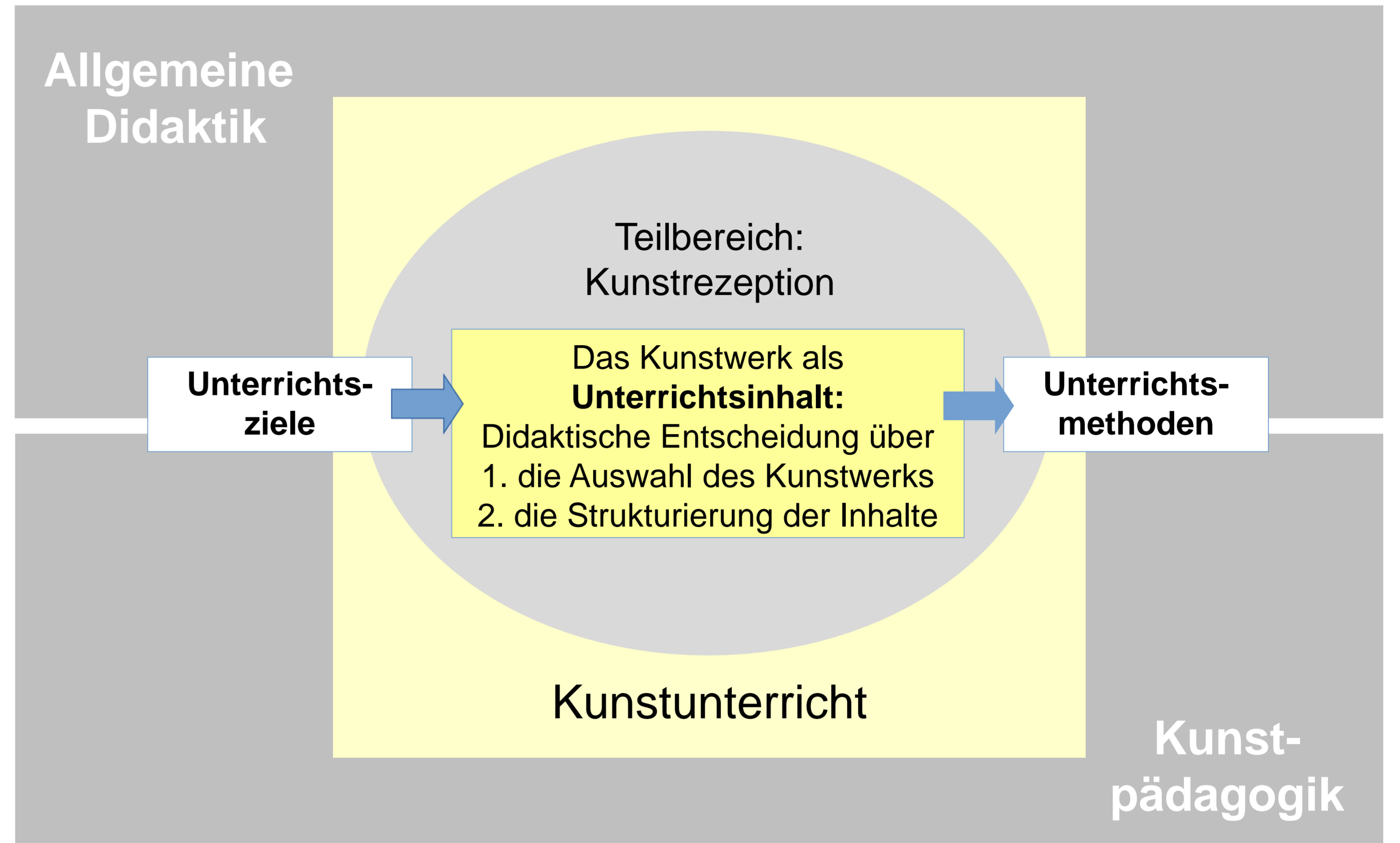
Die **Werkauswahl** und die **Strukturierung des zu vermittelnden Inhalts** (Gestaltung, Gegenstand, Gehalt, geschichtlicher und biografischer Hintergrund des Künstlers, usw.) die im Rahmen einer Kunstrezeption als didaktische Vorentscheidungen der Lehrperson zu treffen sind. Dieser Aspekt bleibt in der bisherigen Forschung weitgehend unberücksichtigt.

Ausgangssituation:

Aktuell stehen sich eine Vielzahl an verfügbaren Kunstwerken und eine Pluralität verschiedenster Konzepte und Methoden der Kunstpädagogik (Kirchner & Otto 1998) gegenüber. Auswahl- und Strukturierungskriterien sind für eine didaktisch begründbare Kunstrezeption notwendig.

Lösungsweg:

Wolfgang Klafki stellt bereits in den 1950er Jahren Überlegungen zur „Vertiefung der Bildungsarbeit durch Beschränkung“ (Klafki 1964a) an. Er entwickelt die „Didaktische Analyse“ (Klafki 1964b) und später das „(Vorläufige) Perspektivenschema zur Unterrichtsplanung“ (Klafki 1996), um Bildungsinhalte zu ermitteln und zu strukturieren.

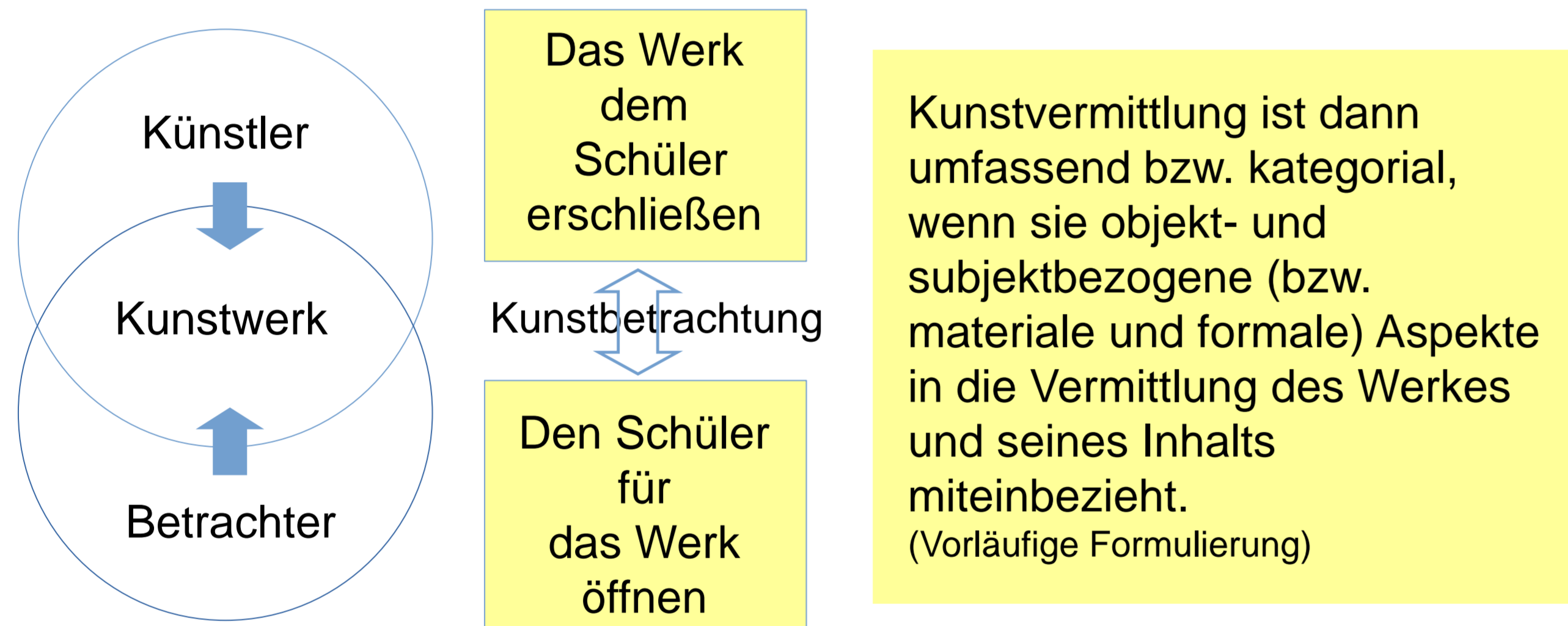


2. Fragestellung und Ziel

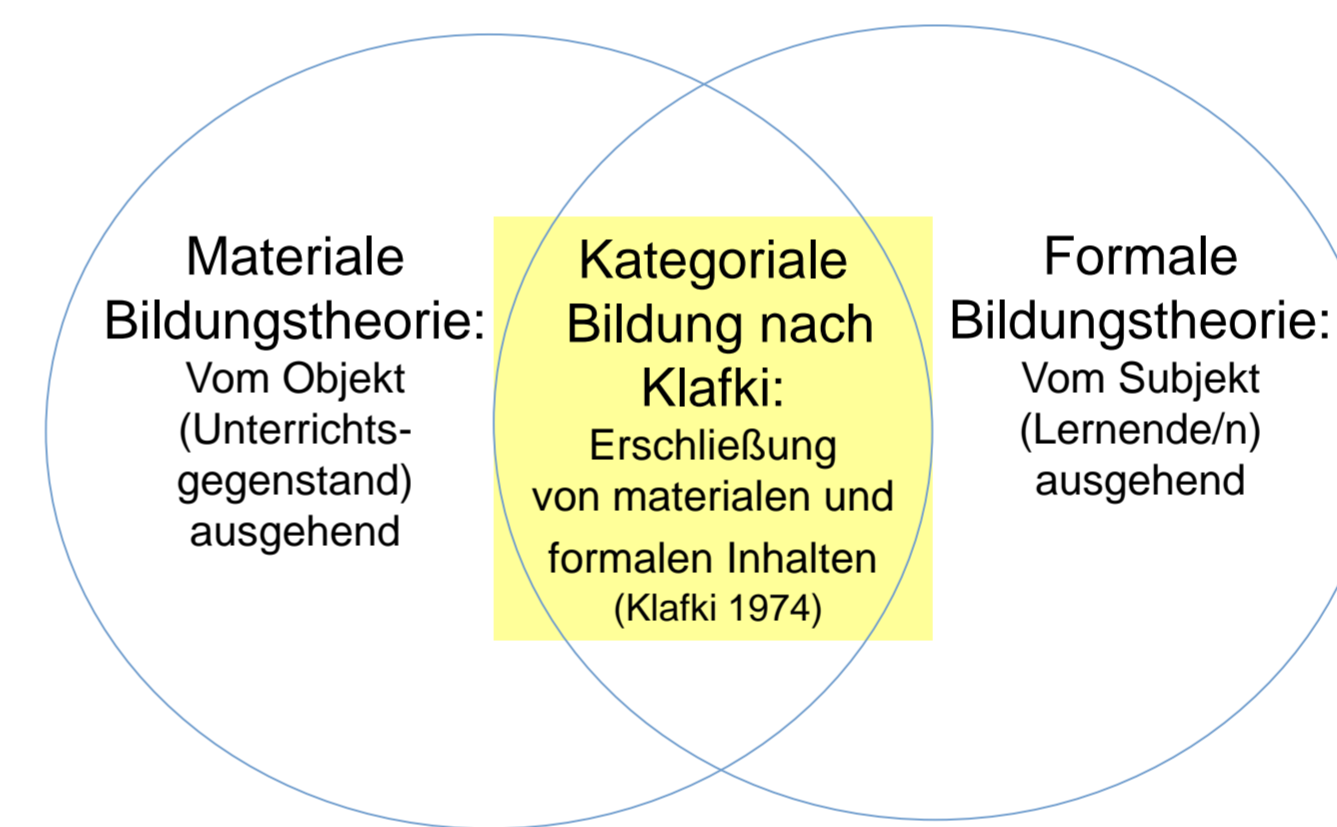
Kann ein Kunstwerk zur Kunstbetrachtung mit Grundschulkindern anhand eines - an das bildungstheoretische bzw. kritisch-konstruktive Modell Wolfgang Klafkis angelehnten - Konzeptes ausgewählt und inhaltlich strukturiert werden, damit eine umfassende (kategoriale) Kunstvermittlung vor dem Original stattfindet?

Ziel ist es, das Instrumentarium Wolfgang Klafkis in die Kunstdidaktik zu überführen und an die aktuellen Bedingungen und den heutigen Wissensstand anzupassen:

- um die Auswahl und Strukturierung des Inhaltes in der Vorbereitung einer Kunstbetrachtung zu erleichtern.
- um eine begründete und umfassende (kategoriale) Kunstvermittlung zu ermöglichen.



3. Bezugnahme zu Wolfgang Klafki



Instrumentarium zur Vermittlung „Kategorialer Bildung“:

- 1958: „Didaktische Analyse“ (Klafki 1964b)
- 1985: „(Vorläufiges) Perspektivenschema zur Unterrichtsplanung“ (Klafki 1996)

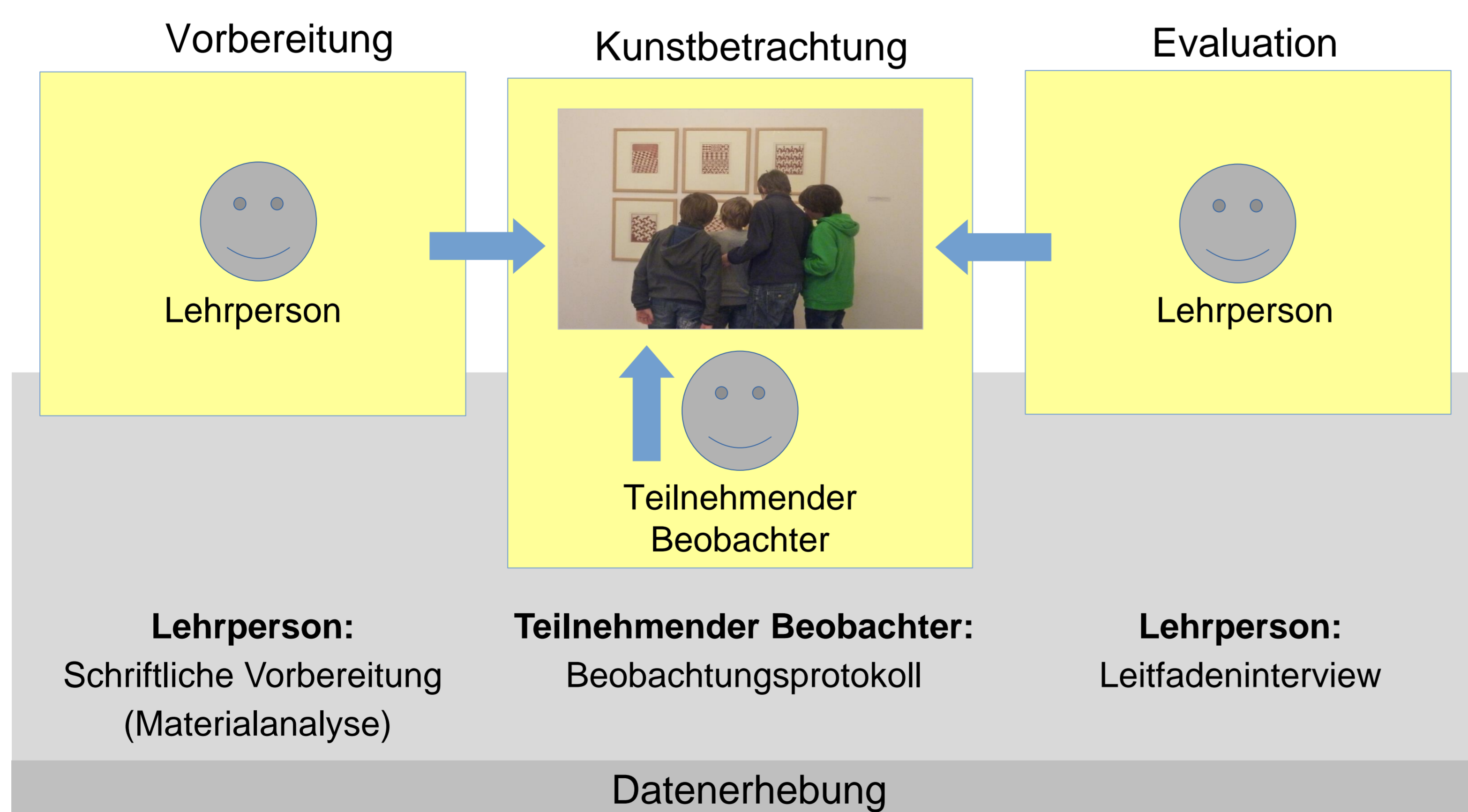
4. Methodische Vorgangsweise

4.1 Theoretische Erschließung

- Sichtung der aktuellen und historischen Ansätze der Kunstpädagogik.
- Bezugnahme auf empirische Untersuchungen zum Rezeptionsvermögen der kindlichen Betrachter.
- Entwicklung des fachdidaktischen Konzepts auf der Grundlage der Theorien Klafkis.

4.2 Empirische Untersuchung

- Das theoretisch erarbeitete Konzept wird überprüft und weiterentwickelt.



Untersucht wird die didaktische Tätigkeit von Grundschullehrpersonen. Die Lehrpersonen werden im Vorfeld der empirischen Untersuchung in das entwickelte Konzept eingeführt. Geplant sind drei Fallstudien.

Datenauswertung:

Voraussichtlich nach der qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring (Mayring 2003).

5. Arbeitsthesen

- Das entwickelte Konzept erlaubt die begründete Auswahl eines Kunstwerks und seine inhaltliche Aufbereitung auf didaktischer Ebene.
- Das Konzept gewährleistet eine umfassende (oder mit Klafkis Worten: kategoriale) Kunstrezeption im praktischen Unterricht.
- Die didaktische Vorbereitung einer Kunstrezeption wird durch das Konzept gestützt.
- Verschiedene - aus kunstpädagogischen Positionen bzw. Ansätzen entstammende - Methoden der Kunstbetrachtung können in das entwickelte Konzept integriert werden.
- Die bildungstheoretische bzw. kritisch-konstruktive Theorie Wolfgang Klafkis bewährt sich in der praktischen Umsetzung.

Literatur:

- Kirchner, Constanze, Otto, Gunter (1998), Praxis und Konzept des Kunstunterrichts. In: Kunst + Unterricht 223/224, 1998, 4-11.
- Klafki, Wolfgang, Das pädagogische Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung, 3./4. durchgesehene und ergänzte Auflage, Weinheim / Bergstr.: Julius Beltz, 1964a.
- Klafki, Wolfgang, Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: Roth, Heinrich, Blumenthal Alfred (Hrsg.), Auswahl. Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule, Hannover: Hermann Schroedel, 1964b, 5-34.
- Klafki, Wolfgang, Studien zur Bildungstheorie und Didaktik, Weinheim und Basel: Beltz, 1974.
- Klafki, Wolfgang, Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik, Weinheim und Basel: Beltz, 1996.
- Mayring, Philipp, Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, Weinheim: Beltz, 2003.